

## PROTOKOLL

### DER URVERSAMMLUNG VOM 9. DEZEMBER 2002 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

---

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 42 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Herr Bumann Simon

Gemeindepräsident Claude Bumann eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, im speziellen Wildhüter Helmut Anthamatten sowie Herrn Rolf Kutschenreiter und dessen Mitarbeiter der ROK AG, Visp. Er gratuliert einleitend Herrn Dr. Felix Zurbriggen zu dessen Wahl zum Gemeindepräsidenten und Herrn Armin Supersaxo zur Wahl zum Vizepräsidenten. Ihnen wünscht er in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe Erfolg, Genugtuung, Zufriedenheit und zufriedene Bürger. Er dankt den Anwesenden für ihr Kommen zur letzten von ihm geleiteten Ur- und Burgerversammlung. Politik vergleicht er mit Kunstturnen, wo es auf einen guten Abgang ankommt. Auf einen solchen hofft er heute Abend, ist doch die Traktandenliste auch mit interessanten Themen befrachtet.

Der Gemeindepräsident stellt richtig, dass beim Traktandum 3 betreffend die Schreibweise "Saas-Fee" mit Bindestrich nicht Beschluss gefasst wird, da gemäss Gemeindeordnungsgesetz ein Urnengang erforderlich ist. Dieser soll im Zuge der nächsten eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen erfolgen.

Die Einladung zur heutigen Urversammlung ist fristgerecht und gesetzeskonform erfolgt, und eine Informationsschrift wurde allen Haushaltungen zugestellt. Die Anwesenden genehmigen folgende Traktandenliste:

1. Protokoll der Urversammlung vom 10. Juni 2002; Genehmigung
2. Budget 2003; Kenntnisnahme
3. Schreibweise "Saas-Fee" mit Bindestrich; Orientierung
4. Ladenschlussreglement; Orientierung
5. Vortrag des Wildhüters; Wildpopulation im Saastal
6. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden die Herren Norbert Bumann und Erich Zumtaugwald ernannt.

Gemeinderat Armin Supersaxo orientiert über folgende beschlossene Massnahmen betreffend die Lärmimmissionen bei der Separatsammelstelle, wozu in der Person von Herrn Leander Schmid des kantonalen Amtes für Umweltschutz ein Spezialist beigezogen wurde:

- Bei der Separatsammelstelle wird eine Tafel mit der Entsorgungszeit von 08.30 Uhr – 19.00 Uhr angebracht. Eine Entsorgung ausserhalb dieser Zeit ist strafbar.
- Die Mauer gegen den Ausgang auf der Westseite soll bei der Ecke um 2 – 3 m verlängert werden.
- Bei der Ausfahrt auf der Westseite wird an der Decke ein Sturzvorhang montiert.

- Die Wände bei der Ausfahrt auf der Westseite werden mit einer Spezialschallisolation versehen.
- In den Containern wird ein Trichteraufsatz mit Schallschutz installiert.

Mit den Massnahmen wurde bereits begonnen. Für die Isolationswand werden demnächst Offerten eingeholt. Gemeinderat Armin Supersaxo bittet um Entschuldigung für die gegebenen Lärmimmissionen und dankt den Anwohnern für ihr Verständnis.

Wie der Gemeindepräsident festhält, konnten weitere Mutationen betreffend Strassen im Grundbuche eingetragen werden. Etliche sind jedoch noch pendent und müssen seinem Nachfolger übertragen werden. Notar Auguste Supersaxo ist mit der Erledigung beauftragt.

Das OK für die Tour de Suisse unter der Leitung von Gemeinderat Christian Imseng ist bestimmt. Am Fronleichnamstag 2003 ist Saas-Fee Etappenort der Tour de Suisse. Der OK-Präsident wird zur gegebenen Zeit nach Bedarf und Notwendigkeit mit weiteren Informationen an die Bevölkerung gelangen.

Betreffend eine Beteiligung am Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund, kann Vizepräsident Dr. Felix Zurbriggen nicht ein in Aussicht gestelltes Konzept unterbreiten. Die politischen Ortsparteien haben ihre Vertreter in die diesbezügliche Kommission bestimmt, die sich nun unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Liselotte Andenmatten, Bernd Kalbermatten und Alban Supersaxo. In einer ersten Sitzung wurde klar zum Ziel gesetzt, einen Beitritt ins Alters- und Pflegeheim in irgend einer Form zu realisieren. In Berücksichtigung der Gemeindefinanzen und des Finanzplanes sind Ziel und Schranken nicht leicht zu vereinbaren.

## **1. Protokoll der Urversammlung vom 10. Juni 2002; Genehmigung**

Das Protokoll der Urversammlung vom 10. Juni 2002, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird einstimmig stillschweigend genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt der Gemeindeschreiberin für die gute Abfassung der Protokolle, die Loyalität und Verschwiegenheit sowie die tolle Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren seiner Präsidentschaft.

## **2. Budget 2003; Kenntnisnahme**

Auch wenn das Elektrizitätsmarktgesetz Schiffbruch erlitten hat, liegt weiterhin ein Dammbruch über den Finanzen der Munizipalgemeinde. Es gibt aber keinen Grund, sich in den Stuhl zu lehnen und der Dinge zu harren, die da kommen sollen. Vielmehr muss sich die Gemeinde rigoros am Finanzplan orientieren.

Im Jahr 2005 ist ein Kredit von 7 Millionen Franken bei der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden abzulösen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Emissionszentrale Walliser Gemeinden weiterhin Kredite gewährt. Es soll alles daran gesetzt werden, dass sich die "Angelini"-Note ungenügend in ein genügend verwandelt. Wenn das erreicht werden kann, sollte sich die Gemeinde bis 2005 refinanzieren können.

Buchhalter Donat Anthamatten präsentiert das Budget 2003.

Gemeindepräsident Claude Bumann dankt für die Power-Point-Präsentation, die sich in dieser Form bewährt hat. Umfassend dankt er Herrn Anthamatten für die Arbeit in den vergangenen 10 Jahren.

Infolge der Neuanstellung des Brunnenmeisters wurden in der Wasserwirtschaft pauschal Fr. 50'000.-- bugetiert. Der Brunnenmeister soll nach dem Winter die Prioritäten der Investitionen beurteilen können. Leider fällt er infolge eines Oberschenkelhalsbruches bereits aus. Der Gemeinderat hofft, dass sich der neue Brunnenmeister, Herr Michael Jeitziner, der einen hervorragenden ersten Eindruck macht, rasch in seine nicht unkomplizierte Aufgaben einleben wird.

### **3. Schreibweise "Saas-Fee" mit Bindestrich; Orientierung**

Wie der Gemeindepräsident vermutet, schreiben die meisten "Saas-Fee" mit Bindestrich, wobei die offizielle Schreibweise ohne ist. Wie es zu dieser Schreibweise gekommen ist, weiss niemand so genau. Nachforschungen haben gezeigt, dass die Gemeinde am 17. August 1971 im Hinblick auf die Grundbucheinführung des Kantons dieser Schreibweise zugestimmt hat. Seither wird Saas-Fee von den verschiedenen Institutionen unterschiedlich geschrieben. Im Zeitalter des Internets ist die Schreibweise zunehmend von Bedeutung, insbesondere bei Suchmaschinen erfolgt bei der Schreibweise ohne Bindestrich eine Suche nach zwei Begriffen. Nachdem auch die Talgemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen und Saas-Grund eine Schreibweise mit Bindestrich befürworten, wurde namens des Talrates bei der zuständigen Behörde in Sitten das erforderliche Verfahren für eine Änderung abgeklärt. Der Gemeindepräsident verliert das Schreiben der kantonalen Dienststelle für Innere Angelegenheiten vom 31. Oktober 2002. Gemäss diesem Schreiben unterliegt die Änderung bestehender Lokalnamen der Bewilligung des Staatsrates. Ferner bestimmt das Gesetz über die Gemeindeordnung, dass Name und Wappen einer Gemeinde nur durch einen vom Staatsrat genehmigten Urversammlungsbeschluss geändert werden könnten. Die Abänderung des Namens der Gemeinde unterliegt dem obligatorischen Referendum, d.h. eine geheime Urnenabstimmung ist obligatorisch.

Der Gemeinderat will diese Änderung beantragen. An der heutigen Urversammlung wird es mit dieser Orientierung belassen. Im Zuge der nächsten eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen soll hierüber an der Urne befunden werden.

Im Rahmen des Konzessionsgesuches 1968/1969 für die Felskinnbahn ist Herr Hubert Bumann am Ursprung der Namensänderung gestanden. Es wurde seitens der eidgenössischen Instanz festgestellt, dass der Punkt der Felskinnbahn-Bergstation keine Bezeichnung hatte. Bestrebt um eine Namensfindung wurde ein Wettbewerb lanciert, in welchem Herr Ernest Roten auf den Namen Felskinn kam. Angesichts des derzeit gleichzeitig laufenden Konzessionsgesuches Felskinn – Mittelallalin – Feekopf ist Herr Roten von der Philosophie Kopf – Kinn – Basis ausgegangen. Der Entscheid fiel nach gründlichen Untersuchungen auf den Namen Felskinn. Bei der Konzessionserteilung wurde verlangt, dass Saas-Fee ohne Bindestrich geschrieben werde. Im gleichen Zuge wurde auf Verweis der eidgenössischen Instanz auch die Schreibweise Längfluh geändert. Herr Hubert Bumann äussert sich abschliessend befürwortend, auf die alte Schreibweise mit Bindestrich zurückzukommen.

Gemeindepräsident Claude Bumann dankt für die Wissen vermittelnden Ausführungen.

Spätere Erkundigungen von Herrn Werner Imseng bei der kantonalen Kommission ergaben, das Saas-Fee von der Gemeinde und der Post obligatorisch ohne Bindestrich hätte geschrieben werden müssen, während die Schreibweise allen übrigen freigestellt war. Gemäss weiterer Auskunft der Abteilung Sprachkenntnisse des Verlags Herder sind sprachlich beide Schreibweisen richtig. Persönlich hat Herr Werner Imseng Saas-Fee immer mit Bindestrich geschrieben. Er befürwortet diese Schreibweise, die er ästhetisch und als zusammenhängend einer Schreibweise ohne Bindestrich vorzieht.

In der Phase der Digitalisierung verschiedener Institutionen wie Grundbuchamt, Zivilstandsamt, usw. sollte nach Erachten des Gemeindepräsidenten eine einheitliche Schreibweise angegangen werden. Er bittet die Anwesenden namens des Talrates, beim erforderlichen Urnengang der Abänderung der offiziellen Schreibweise zuzustimmen.

#### **4. Ladenschlussreglement; Orientierung**

Am 22. März 2002 hat der Grosse Rat ein neues Gesetz betreffend die Ladenöffnung verabschiedet, welches u.a. in touristischen Orten eine flexiblere Handhabung der Öffnungs- und Schliessungszeiten bis um 21.00 Uhr vorsieht. Das Gesetz ist bereits in Kraft, womit das Gemeindereglement über die Öffnungs- und Schliessungszeiten der Läden vom 25. November 1987/20. Januar 1988 ausser Kraft ist. Gemäss Schreiben vom 16. September 2002 des Kantonalen Departementes für Volkswirtschaft, Institutionen und Sicherheit gilt Saas-Fee als touristisch ausgerichtete Gemeinde, die von der Liberalisierung der Öffnungszeiten profitieren kann. Der Gemeinderat kann nach Anhören des lokalen Gewerbevereins ein Reglement mit einer restriktiveren Öffnungszeit erlassen. Die Gemeinde Zermatt wird die Ausarbeitung eines Reglementes an die Hand nehmen.

Der Gemeinderat hat mit dem Verein Saas-Fee Shopping – so heisst neu der Detaillisten- und Handelsverein – Kontakt aufgenommen. In einer Sitzung mit dessen Vertretern war man sich einig, in Saas-Fee u.a. in Anbetracht der Sport- und Souvenirläden mit folgendem Vorbehalt eine liberale Regelung gelten zu lassen, d.h. eine mögliche Öffnungszeit bis um 21.00 Uhr: Die Ladeninhaber können die Öffnungszeiten selber bestimmen, müssen sich jedoch auf die getroffene Regelung behaften lassen. Die Öffnungszeiten sind gut sichtbar anzuschreiben und einzuhalten, was von der Gemeindepolizei kontrolliert wird. Diese Regelung gilt als Probephase während der kommenden Wintersaison. Nach einer Auswertung im Frühjahr besteht immer noch die Möglichkeit, ein Gemeindereglement mit restriktiveren Öffnungszeiten zu schaffen.

Die Gemeinde hat mit der kantonalen Dienststelle Kontakt aufgenommen, ob ein Gemeindereglement erforderlich ist. Gemäss einer Bestimmung in der Verordnung ist das Departement der Meinung, dass die touristischen Saisonzeiten durch die Gemeinde jeweils vorgängig zu bestimmen sind. Das ganze Jahr kann seines Erachtens nicht zur Saison erklärt werden, hingegen durchaus die Wochenenden (nicht aber die entsprechenden Wochen), an welchen ein erhöhtes touristisches Aufkommen zu verzeichnen ist. Dies immer in Berücksichtigung der Voraussetzungen des Arbeitsgesetzes.

Entgegen dieser Stellungnahme ist der Gemeinderat der Meinung, dass für diese Bestimmung in der Verordnung keine gesetzliche Grundlage besteht, da die Verordnung nicht restriktiver denn das Gesetz sein kann. Der Gemeinderat fühlt sich diesbezüglich nicht gebunden und hält fest, dass für die kommende Wintersaison ab sofort die liberale Regelung der Öffnungszeiten bis um 21.00 Uhr gilt. Durch die Gemeindepolizei wird kontrolliert, ob die angeschriebenen Öffnungszeiten eingehalten werden. Nur bei deren Missachtung wird der Gemeinderat einzuschreiten haben.

Herr Hubert Bumann richtet ein Kompliment an den Gemeindepräsidenten für diese Liberalisierung im Interesse der Skifahrer und des Kurortes. Seines Erachtens wurde dem Gemeindepräsidenten seine neue Tätigkeit in Sitten bereits zum Vorteil.

## **5. Vortrag des Wildhüters; Wildpopulation im Saastal**

Anlässlich eines Infostammes wurde die Frage der Wildpopulation im Saastal aufgeworfen, wonach Wildhüter Helmut Anthamatten einen Bericht in der Gletscher-Post veröffentlichte. Um dieses Thema noch zu vertiefen, hat sich der Wildhüter für einen Vortrag an der heutigen Urversammlung verpflichten lassen.

Gemeindepräsident Claude Bumann dankt Herrn Helmut Anthamatten für seine Bereitschaft. Herr Anthamatten ist seit vielen Jahren Wildhüter im Saastal und erfüllt seine Aufgaben äusserst kompetent und gut im Sinne der Behörden. Es gibt praktisch keine Reklamationen, was zeigt, dass der Wildhüter sowohl mit den Jägern wie mit der Bevölkerung den Weg gefunden hat.

Wildhüter Helmut Anthamatten dankt für die Gelegenheit, an die Bevölkerung gelangen zu dürfen. Aufgrund des ausführlichen Berichtes der Wildpopulation in der Gletscher-Post beschränken sich seine heutigen Ausführungen auf das Steinwild als Hauptwildart im Saastal.

Mit einem Präsent dankt Gemeindepräsident Claude Bumann Herrn Helmut Anthamatten für seine sehr aufschlussreichen und hochinteressanten Ausführungen. Bereits anlässlich der Energie- und Umweltwoche wusste der Wildhüter die Teilnehmer zu fesseln und zu überzeugen.

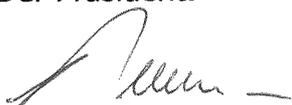
Herr Helmut Anthamatten dankt seinerseits dem Gemeindepräsidenten und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und hofft auf eine ebensolche für die Zukunft.

## **6. Verschiedenes**

Wird nicht benutzt.

Um 22.20 Uhr kann Gemeindepräsident Claude Bumann die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Präsident:



Claude Bumann

Die Schreiberin:



Irmine Imseng

# PROTOKOLL

## DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 9. DEZEMBER 2002 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

---

Beginn: 22.20 Uhr

Anwesend: 40 Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt: Herr Bumann Simon

Die Einladung zur Bürgerversammlung ist gesetzeskonform erfolgt. Die Anwesenden genehmigen folgende Traktandenliste:

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 10. Juni 2002; Genehmigung
2. Budget 2003; Kenntnisnahme
3. Einbürgerungsgesuche von Dragan Kocic und Sohn Marko sowie Herr und Frau Srecko und Nadica Radojkovic-Skopic mit Sohn Filip; Beschlussfassung
4. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 10. Juni 2002; Genehmigung**

Das Protokoll der Bürgerversammlung vom 10. Juni 2002, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird einstimmig stillschweigend genehmigt.

### **2. Budget 2003; Kenntnisnahme**

Wie Bürgerpräsident Claude Bumann festhält, ist es bis dato nicht gelungen, die Bürgergemeinde aus der Recovery-Abteilung der Bank herauszubringen. Als positives Signal wertet er die Bereitschaft der Walliser Kantonalbank, einen Kredit von 4 Millionen Franken von der UBS AG abzulösen. Hierfür ist der Burgerrat sehr dankbar.

Buchhalter Bernd Kalbermatten erläutert das Budget 2003 der Bürgergemeinde.

Der Bürgerpräsident dankt für diese Präsentation sowie umfassend für die wertvolle Zusammenarbeit in den vergangenen 10 Jahren.

### **3. Einbürgerungsgesuche von Dragan Kocic und Sohn Marko sowie Herr und Frau Srecko und Nadica Radojkovic-Skopic mit Sohn Filip; Beschlussfassung**

"Am meisten über einen Menschen sagt aus, nicht wie er mit den Freunden umgeht, sondern wie mit den Fremden." Mit diesem Zitat auf unser Dorf bezogen äussert sich Bürgerpräsident Claude Bumann froh darüber, dass die bisherigen Einbürgerungsgesuche immer

reibungslos über die Bühne gingen und es nie zu irgendwelchen negativen Pressemeldungen kam. Es gibt Gemeinden, die mit Einbürgerungen ein Geschäft machen, und es wäre unsinnig, in Saas-Fee Gesuchsteller abzuweisen, die dann in einer anderen Gemeinde die Möglichkeit einer Einbürgerung hätten und daselbst die Gebühren entrichten würden.

Zwei Einbürgerungsgesuche liegen heute zur Abstimmung vor. Die Gesuchsteller wurden in der Informationsschrift vorgestellt.

Herr Dragan Kocic ist vermutlich den meisten bekannt. Er hat sich verschiedentlich mit Jugendlichen und in Sportvereinen engagiert und ist im Dorf bestens integriert. Die Einbürgerungssumme für ihn und seinen minderjährigen Sohn Marko beträgt Fr. 8'000.--.

Die Familie Radojkovic mag etwas weniger bekannt sein. Herr und Frau Radojkovic sind beide in einem Arbeitsverhältnis angestellt, Herr Radojkovic bei der Bauunternehmung Andenmatten Egon + Johann, seine Frau als Zimmermädchen bei Lukas Imseng. Die Einbürgerungssumme für Herr und Frau Radojkovic mit ihrem minderjährigen Sohn Filip beläuft sich auf Fr. 12'000.--.

Auf Antrag des Burgerrates stimmen die Anwesenden der Einbürgerung von Herrn Dragan Kocic und dessen minderjährigen Sohn Marko für Fr. 8'000.-- sowie der Einbürgerung von Herr und Frau Radojkovic-Skopic mit ihrem minderjährigen Sohn Filip für Fr. 12'000.--- einstimmig zu, wofür Bürgerpräsident Claude Bumann Dank ausspricht.

#### **4. Verschiedenes**

##### **Internetauftritt der Gemeinde**

Bürgerpräsident Claude Bumann hält fest, dass vor Jahren Saas-Fee fast die erste Gemeinde mit einem Internetauftritt war, dieser aber inzwischen veraltet, überholt und zu wenig betreut ist, womit Saas-Fee gegenüber anderen Gemeinden ins Hintertreffen geraten ist. Er ist überzeugt, dass sich künftig Behördengänge übers Internet abwickeln und dass Dienstleistungen zuhause abgerufen werden. Saas-Fee hat als Gemeinde die Möglichkeit, im Schweizerischen Projekt "Guichet virtuell" mitzumachen. Entgegen der ersten Absicht eines gemeinsamen Auftritts mit Saas-Fee Tourismus und der Saas-Fee Bergbahnen AG ist der Gemeinderat heute der Meinung, dass unterschiedliche Interessen zu wahren sind. Während für diese Institutionen v.a. die Ankurbelung von Gästen Priorität hat, ist die Gemeinde mit abrufbaren Informationen eher nüchtern nach innen gerichtet.

Herr Rolf Kutschenreiter der ROK Informatik AG, Visp, der bereits mit einer Weiterbildung der Gemeindeangestellten engagiert war, wurde mit der Erarbeitung der Internetseite für die Gemeinde beauftragt. Er nimmt gerne noch Anregungen entgegen. Die Seite soll im Januar 2003 aufgestartet werden.

Der Bürgerpräsident dankt Herrn Rolf Kutschenreiter und seinem Mitarbeiter für die Bereitschaft einer Präsentation.

Herr Kutschenreiter erläutert die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung und Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um ein einseitiges Angebot der Gemeinde. Die Bevölkerung soll die Internetseite mitgestalten. Herr Kutschenreiter betont, dass die Seite so gut

sein wird, wie die Benutzer sie mitgestalten. Die Zukunft der Gemeinde Saas-Fee heisst [www.3906.ch](http://www.3906.ch).

Das Schlusswort hat der Gemeindepräsident heute im wörtlichsten Sinne, ist es doch die letzte Burgerversammlung, die er zu leiten hat. Vizepräsident Dr. Felix Zurbriggen will der offiziellen Verabschiedung nicht vorgreifen, die an der nächsten Urversammlung erfolgen wird. Er dankt aber im Namen der Anwesenden, der gesamten Bevölkerung und des Gemeinderates dem Präsidenten für alles, was er in den letzten 14 Jahren für die Gemeinde gemacht hat. Was er bewegt hat, war in die richtige Richtung. Dafür gebührt ihm einen ganz herzlichen Dank. Der Vizepräsident wünscht Herrn Claude Bumann für die Zukunft alles Gute, ihm und seiner Familie frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bürgerpräsident Claude Bumann dankt für diese Worte. Er hat seine Tätigkeit als Gemeindepräsident geliebt. Der Abschied soll sein wie eine Liebeserklärung – kurz. Dank liegt ihm am Herzen. Er dankt den heutigen Kollegen im Gemeinderat und all jenen der letzten 14 Jahre, welche die Geschäfte der Gemeinde mitgestaltet haben. Er ist selten mit einem Müssen an die Gemeinderatssitzung gegangen. Die Traktanden wurden meistens einträglich abgehandelt. Wenn auch manchmal heftiger gestritten wurde, so wurde nie etwas länger nachgetragen. Ein Dank gilt der Gemeindeschreiberin für die ausgezeichnete und personenbezogene Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde. Er ist stolz auf die wenigen Fluktuationen, die wohl von einer guten Kultur in der Verwaltung zeugen. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei allen Mitgliedern von Kommissionen und nicht zuletzt bei allen, die ihn in irgend einer Form unterstützt haben, sei es tatkräftig oder nur durch ihre Präsenz an den Versammlungen. Diese scheint ihm enorm wichtig, wird doch damit Interesse bezeugt für das, was die Gemeinderäte tun.

Herr Josef Zimmermann hat bei der Eröffnung des Parkhauses gesagt: Was für Amerika Henry Truman, ist für Saas-Fee Claude Bumann. Der Gemeindepräsident zitiert nun Henry Truman: "Ich war kein grosser Präsident, aber ich habe eine wunderbare Zeit mit dem Versuch verbracht, einer zu werden." Er weiss, dass er nicht alles gut gemacht hat, dass er es manchem nicht recht machen konnte. Er will sich auch entschuldigen, wenn er jemanden persönlich verletzt hat, was sicher nicht Absicht war. Zwar geht er, aber er wird nicht verschwinden. Er wird Saas-Fee treu bleiben und sich weiterhin in der Öffentlichkeit betätigen. Es liegt ihm am Herzen, die Geschicke von Saas-Fee mitbestimmen zu können. Er bleibt Mitglied in der Umweltkommission.

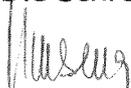
Gutes, das ihm in den letzten drei Monaten gesagt wurde, sollte auch den amtierenden Gemeinderäten gelegentlich gesagt werden. Es tut gut, auch zwischendurch während der Amtszeit ein Lob zu hören oder Anerkennung zu erfahren.

Um 23.10 Uhr kann Bürgerpräsident Claude Bumann die Versammlung mit dankenden Worten schliessen. Die Anwesenden sind zu einem anschliessenden Aperitif eingeladen. Der Bürgerpräsident wünscht eine gute Wintersaison sowie seinen Kollegen im Gemeinderat und dem neuen Gemeinderat Beat Anthamatten eine gute Hand bei der Führung der politischen Geschäfte.

Der Bürgerpräsident:

  
Claude Bumann

Die Schreiberin:

  
Irmine Imseng